

# SEMIOTIK = ???

## 16: Umberto Eco

semiotica

semiotics

sémiotique

Σημειωτική

semasiologie

sematologie

sémiologie



**Umberto Eco  
(1932–2016)**

# Umberto Eco: Visuelle Codes

(Eco 1972: 246-248)

1. **Wahrnehmungscodes**
2. **Erkennungscodes**  
(strukturieren Blöcke von Wahrnehmungsbedingungen in „ikonischen Sätzen“)
3. **Übertragungscodes**  
(strukturieren Sinneswahrnehmung – z.B. Druckraster, Zeilenstandard TV)
4. **Tonale Codes**  
(bereits konventionalisierte fakultative Varianten)  
Stärke / Spannung / das Anmutige, das Expressionistische
5. **Ikonische Zeichen**  
wahrnehmbare Elemente /realisiert durch Übertragungscodes  
**Figuren:** figure/ground, Lichtkontraste,  
**Zeichen:** = Erkenntniseinheiten (Nase, Ohr, Himmel) oder „abstrakte Modelle“, Symbole, Begriffsdiagramme eines Gegenstandes (Sonne = Kreis mit Strahlen)  
**Aussagen:** (bei Prieto = Seme); Bilder, ikonische Bilder (ein Mann, ein Pferd) = komplexe ikonische Aussagen:  
„dies ist ein stehendes weisses Pferd im Profil“
6. **Ikonografische Codes**  
Signifikate der ikonischen Codes ⇨ Signifikans, — konnotieren komplexere kulturell bestimmte Aussagen  
[Christi Geburt / Jüngstes Gericht / Pirat]
7. **Codes des Geschmacks und der Sensibilität**  
weitere Konnotationen auf Basis der ikonografischen Codes  
Pirat = mutig, Abenteurer,
8. **Rhetorische Codes**  
konventionalisierung ikonischer Lösungen  
rhetorische Figuren // Prämissen // Argumente
9. **Stilistische Codes**  
spezifisch für bestimmte AutorInnen („ein Mann mit Hut und Stöckchen, der sich auf einer spitz zulaufenden Straße entfernt = Chaplin“)  
für Epochen (Frau schmachtend in Alkoven = Belle Epoque)
10. **Codes des Unbewußten**  
bestimmte Reaktionen stimulieren / persuasion

# Umberto Eco: »Reklame-Botschaft«

## Rhetorische Codes

»[...] Katalog [...]:

- a) eine Aufarbeitung der rhetorischen Abhandlungen, um ein möglichst komplettes System von rhetorischen *Figuren*, *Beispielen* und *Argumenten* aufzustellen, auf das dann eine umfassende Liste von verbalen und visuellen Situationen bezogen werden kann;
- b) in Bezug auf die verbalen Figuren: die Akzeptuierung der Repertoires der klassischen Rhetorik [...];
- c) Einordnen der visuellen Lösungen der Reklame unter Rubriken, die nach den Figuren, Beispielen und Argumenten der klassischen Rhetorik benannt sind;
- d) wenn man auf visuelle Lösungen trafe, die nicht auf die codifizierten verbalen Lösungen der klassischen Rhetorik zurückgeführt werden können, wäre zu sehen, ob wir in diesem Fall der Entstehung von visuellen Kunstmitteln eines neuen Typs beiwohnen oder ob auch diese katalogisiert und homologisiert werden können.«

# Umberto Eco: »Reklame-Botschaft«

## *Ebenen visueller Codifizierung:*

- a) *Ikonische Ebene*
- 
- b) *Ikonographische Ebene*
- 
- c) *Tropologische Ebene*
- 
- d) *Topische Ebene*
- 
- e) *Enthymematische Ebene*
- 
-

## Metapher

Ersatz durch bildlichen Ausdruck, wobei zwischen beiden eine (oder auch mehrere) besondere Eigenschaft(en) verbindend wirkt

*Löwe* für tapferen Kämpfer,

## Metonymie

Ersatz durch bildlichen Ausdruck, wobei eine reale Beziehung zwischen Beiden besteht: (1) Ursache/Wirkung, (2) Rohstoff/Produkt, (3) Gefäß/Inhalt,...

(1) Schiller lesen, (2) das Eisen für das Schwert, (3) ein Glas trinken

## *Pars pro toto*

Sonderfall der Synekdoche: Etwas wird durch einen Teil benannt

*Köpfe* für Personen. Ich sah seine Augen. Ein *Dach über dem Kopf* haben. Seine Füße trugen ihn.

## *Synekdoche*

Ersetzung durch numerisch verwandten Begriff: Teil/Ganzes, Gattung/Art,

Singular/Plural, früheres/späteres

*Dach* für Haus, *Kopf* für Mensch, der Deutsche für viele Deutsche

## Metapher

Die Metapher ist eine Substitution des eigentlichen Ausdruckes durch einen anderen, der nicht in einem tatsächlichen Zusammenhang mit ihm steht, also aus einem anderen Sachbereich stammt.

Die Metapher kann auch bezeichnet werden als ein verkürzter Vergleich, bei welchem das Vergleichspartikel „wie“ weggefallen ist. Es heißt dann nicht: „eine Frau wie eine Rose“, sondern: „sie war eine Rose“.

„[...] ein Ball anderer zu sein, ist ein trauriger und niederdrückender Gedanke [...].“

(J. M. R. Lenz, Über Götz von Berlichingen)

Häufig wird durch den Gebrauch des Bildes eine besondere Bedeutung hinzugewonnen. Ein Sonderfall entsteht, wenn nicht mehr die Trennung von bildlichem und eigentlichem Bereich vergegenwärtigt wird. Man spricht hierbei von verblaßten Metaphern: „über etwas brüten“ an Stelle von „nachdenken“.

Metaphern können eingeteilt werden nach den Herkunftsbereichen der ersetzenden Ausdrücke (Pflanzenmetaphorik, Perlenmetaphorik etc.).

(*Rhetorik-Homepage*: <http://www.rhetorik-homepage.de/tropologie.html>; retrieved: 2009-10-28)

## Metonymie

Ein eigentlicher Ausdruck wird durch einen aus demselben Sachbereich ersetzt (<-> Metapher!), welcher in einer tatsächlichen Beziehung zum ersetzten Ausdruck steht.

Während einerseits jedoch eine offensichtliche Verbindung besteht, stammen andererseits die Begriffe aus unterschiedlichen Bezeichnungsebenen (<-> Synekdoche). Die Zuordnung ist nicht selten schwierig und kann bereits eine Interpretation darstellen. So kann man sagen: Jemand ißt sein Brot. Je nachdem, ob ich dies nun deute als Teil einer gedeckten Tafel oder als Symbol für den Lebenserhalt, handelt es sich um eine Synekdoche oder eine Metonymie.



## *Anapher*

Sonderfall der **Repetitio**, Wiederholung am Satz-/Versanfang, häufig auch mit Parallelismus; (Schema: x ... / x ...) (siehe auch Anadiplose, Epipher, Geminatio, Kyklos, Symploke)

Ich fordere Moral. Ich fordere Verständnis.

## *Epipher*

Sonderfall der **Repetitio**, (lateinisch: *conversio*) Wiederholung am Satz-/Verseende, (Schema: ...x/ ...x) (siehe auch Anadiplose, Anapher, Geminatio, Kyklos, Symploke)

Ich fordere Moral, du lebst Moral.

## **Ellipse**

Auslassung von Satzteilen (siehe auch Brachylogie, Zeugma)

Na und? / Wer? Ich!

Aber auch: Ich kann dies, du nicht

## **Epitheton (ornans)**

stehendes Beiwort, das eigentlich nicht notwendig ist  
der listenreiche Odysseus, die rosenfingrige Eos

## Hyperbel

Übertreibung (siehe auch Untertreibung)

todmüde, fuchsteufelswild, Schneckentempo

## Litotes

Hervorhebung eines Begriffs durch **Untertreibung**, Abschwächung oder doppelte Verneinung

meine Wenigkeit oder nicht wenig verdienen (Sonderfall Negation);

ich hasse dich nicht (anstelle von ich liebe dich)

## *Paraphrase*

erklärende Umschreibung (als Zusatz) (siehe auch Periphrase)  
Fische, die stummen Meeresbewohner

## *Periphrase*

Umschreibung eines Begriffs durch Einzelmerkmale (siehe auch: Paraphrase)  
Der den Tod auf Hiroshima warf;  
der Vater des Wirtschaftswunders (Ludwig Erhard)

## *Pleonasmus*

Häufung sinngleicher, der Wortart nach verschiedener Wörter, wobei beide  
Worte schon die Bedeutung des Gesamtbegriffs beinhalten (siehe auch Accumulatio, Hendiadyoin, Tautologie)  
bunte Farben, runde Kugel, alter Greis

# Rhetorik ~~ web

<http://www.rhetorik-netz.de/>

<http://rhetoric.byu.edu>

<http://www.rhetorik-homepage.de>